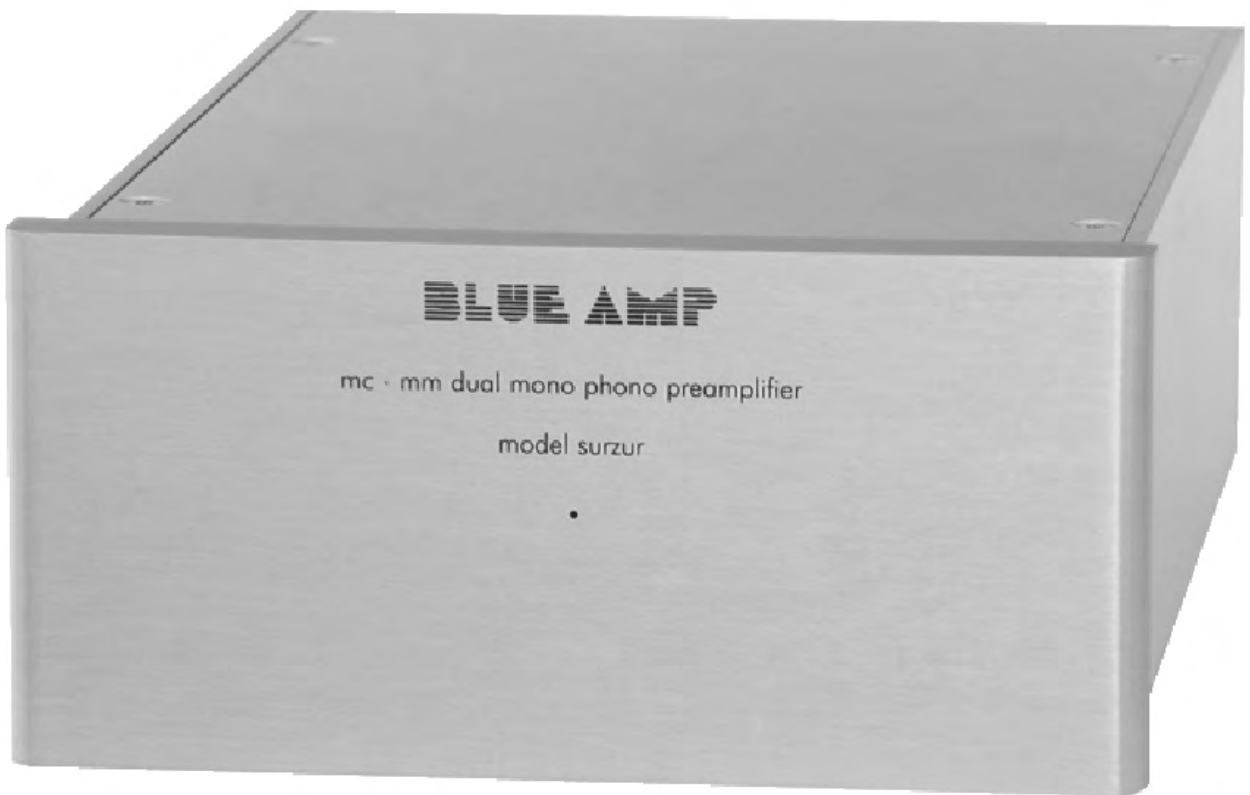


DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Blue Amp: Surzur MK II



Phonostufe: Surzur MK II von Blue Amp

Geht es um eine Entschleunigung und eine Zäsur im Alltag, dann ist die Schallplatte immer noch das Mittel der Wahl. Besonders gut lässt sie sich natürlich mit einer edlen MC-Phonovorstufe in Doppelmono-Bauweise wie der Surzur von Blue Amp genießen. Diese gibt es inzwischen in der MK II-Version und sie soll laut Hersteller klanglich hörbar zugelegt haben.



von Robert Schmitz-Niehaus

Rolf Becker hält viel von Kundenbindung. Wer einmal eines seiner Produkte erworben hat, weiß diese Einstellung zu schätzen. Die Frage, ob sich ein Upgrade auf MK II (oder MK III bei der Model 42) lohnt oder nicht, muss jeder für sich selbst beantworten. Das jeweilige Modell ist ja keine Fehlkonstruktion, nur weil ein Nachfolger in modifizierter Form auf den Markt kommt. Man hört mit Blue-Amp-Produkten weiterhin auf höchstem Niveau, und wenn sich eine technische Neuerung ergibt, kann man sie halt optional als Upgrade erwerben. So verpasst man für moderates Geld von 580 Euro im Verhältnis zum Neuanschaffungspreis von 4.600 Euro nicht den Anschluss an die Next-Generation.

Technisch ausführlich wurde die erste

Plattenschätze neu heben

Surzur in Hörerlebnis 58 beschrieben, weshalb hier diese technische Beschreibung kurz gehalten wird. Die Eingänge sind symmetrisch, die Stromversorgung arbeitet quasi im Doppel-Mono-Modus. Eine Massebuchse ist nicht vorhanden. Rolf Becker hat bei der Surzur MK II Bauteile mit reduzierter Toleranz, aber derselben hohen Qualität wie beim Spitzenmodell Model 42 eingesetzt. Die Phonostufe ist selbstredend handgefertigt und wird über ein ausgelagertes Netzteil versorgt. Auch davon gibt es eine Edelson. Doch das ist eine andere Geschichte.

Die Verwendung von symmetrischen Eingängen ist bei Phonostufen von Blue Amp übrigens obligatorisch und wird auch bei der Model Surzur MK II konsequent umgesetzt. Nur diese Art der Signalverarbeitung sei laut Rolf Becker in der Lage, alle auf der Platte vorhandenen Informationen zu verarbeiten und jeder HiFi-Kette zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung zu stellen. Das Update der Surzur auf die MK II-Version basiert auf der Erfahrung von dem MK III-Update der Model 42 MK II.

Ich habe in der Vergangenheit die Erfah-



Chris Meyers

Meyers Nachtcafé

Neuklang/LP

Christian Meyers zählt zu den besten Trompetern Deutschlands. So gut wie seine Musik ist auch die Aufnahme von Neuklang auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl von Pallas Deutschland gepresst im Klappcover. Die Bauer Studios haben mal wieder ganze Arbeit geleistet. Nachtcafé im eigenen Wohnzimmer: Das hat was.

Sarah Vaughan

After Hours

Roulette/LP

Conaisseur.de

Sternstundenniveau: Mit kleinster Besetzung

und zumeist langsamen Tempi verbreitet

Sarah Vaughan Mitternachtsatmosphäre und formt dabei jede Silbe zum Kunstwerk. „After Hours“ von 1961 aber zeigt die versierte Vokalistin in einem ganz anderen Setting: keine großen Jazzbands, keine Streicher und keine vollen Orchester. Sarah Vaughan ist zweifelsohne eine der größten Jazzsängerinnen der 50er Jahre.

Wolfgang Amadeus Mozart

Herbert von Karajan, Anne-Sophie Mutter

Berliner Symphoniker

Deutsche Grammophon/LP

Schöner kann Mozart nicht klingen, und klingen kommt von Klang.

Der Tipp: Vorizoo

Die analoge Wiedergabequalität ist abhängig von vielen Parametern, deren individuelle Einflüsse nicht leicht zu erfassen sind. Das gehört sicherlich zu den audiophilen Bin-senweisheiten. Ein für mich unerklärliches Schattendasein führen seit langem Plattenge-wichte, die in ihrer Wirkung oft unterschätzt werden. Blue Amp bietet daher das Vorizoo an. Es wiegt satte 1,1 kg. Sein Kern bestehe aus resonanzarmem Kunststoff, so der Her-steller. Die Auflage auf der Platte erfolgt über einen O-Ring aus einem Material mit hoher in-nerer Dämpfung, das auch bei langem Ge-brauch nicht porös wird. Aufgrund des hohen Drucks verbessert sich der Kontakt der Schallplatte mit der Telleroberfläche oder der verwendeten Matte. Eine Folge ist der Abbau von klangschädlicher Resonanzenergie, die nicht mehr im Vinyl landet. Denn durch den besseren Kontakt zwischen Platte und Plat-tenteller kann das Tonsignal genauer abge-nommen werden. Auch werden verwellte Schallplatten während des Abspielens begra-digt. Dies alles ist hör- und messbar. Blue Amp empfiehlt der Einfachheit halber einen



Test mit einer Solostimme. Das Vorizoo sorgt nach meinen Erfahrungen für mehr Ruhe und Stabilität im Klangbild und bedämpft zudem störende Lagergeräusche, die sich über die Drehachse des Laufwerkes auf die Platte übertragen können. Diese nimmt der Platten-puck auf und leitet sie ab. Die Verbesserung der feinsten Auflösung ließ mich ziemlich un-gläubig schauen. Schließlich bin ich in Sa-chen Vinyl-Wiedergabe doch einiges ge-wohnt. Da liefert ein Tonabnehmer nicht mehr nur Details und Feindynamik aus der Rille, er macht dadurch einfach mehr Musik. Geliefert wird das Vorizoo in einer edlen, von Hand ge-drechselten Schatulle aus heimischen Höl-zern.

rung gemacht, dass ein Upgrade sinnvoll erscheint und besonders dann, wenn Rolf Becker es wie in diesem Fall ausdrücklich empfiehlt.

Hörerlebnis

Um auch die feinsten Informationen aus der Plattenrinne zu kitzeln, wird der Tonarm mit einem van den Hul Condor bestückt. Wie bereits erwähnt erfolgt die Verarbeitung der klei-nen, zarten Tonabnehmersignale in der Sur-

zur MK II symmetrisch. Beide Produkte gehen eine harmonische Beziehung ein. Und so spielt diese Kombination vom Fleck weg in der besten Weise neutral. Das führt in der Konsequenz und mit Systemtausch dazu, dass sie auf faszinierende Weise die Unter-schiede von Tonabnehmern herausarbeitet, ohne dem jeweiligen Abtaster eine eigene klangliche Signatur aufzudrücken. Was eben-falls an der Surzur MK II auffällt, im Vergleich mit einer Model 42 (weniger) und der Ein-

stiegsvariante Blue (mehr), ist die Selbstverständlichkeit, in der auch die Frequenzen beleuchtet werden, ohne im wichtigen Mitteltonbereich an Authentizität zu verlieren. Im Gegensatz zur ersten Modelvariante sind Feinauflösung und Räumlichkeit nachvollziehbar weiterentwickelt worden.

Die Blue Amp punktet durch ihr innerlich ruhiges, sehr transparentes Klangbild bei eindrucksvoller Stereoperspektive (Chris Meyers, Meyers Nachtcafe, Neuklang/LP). Der smoothie, lässige Funk-Jazz mit seinem relaxten Soul-Einschlag ist genau das Richtige für Nachtschwärmer aller Art. Egal ob Chris Meyers in den Balladen sein Flügelhorn mit dem Fender Rhodes um die Wette strahlen lässt oder ob die Rhythmusgruppe mit Gitarrist Rüdiger Nass das Funk-Werkzeug auspackt, stets bleibt der Ton in diesem Live-Mitschnitt mittels der Surzur Mk II angenehm lässig und unangestrengt. Sie gewinnt ihre dynamische Spannung wohl aus ihrer enormen Rausch-armut.

Man stelle sich nur einmal vor: Ein lauschiger, verrauchter kleiner Jazzclub spät in der Nacht. Sarah Vaughan auf der Bühne, begleitet nur von einem Kontrabass und einer Gitarre (After Hours, Roulette/LP). Die Musiker sind oberste Liga, und die Stimmung ist entspannt und spiellaunig. Gemeinsam jammt man sich mit Humor und viel Gefühl durch eine Reihe von Jazzstandards, das Publikum scheint fast vergessen. Dank Reissues auf Pure Pleasure von Speakers Corner kann man aber bei diesem intimen und erstklassigen Studio-Album im Publikum sitzen. Das Album ist voller großer kleiner Momente: subtile und entdeckenswerte Details stecken in diesem Album, wenn "Easy To Love" etwa nur mit Stimme und Fingerschnippen beginnt und

dann Duviviers dezent swingender "Walking Bass" einsetzt. Klanglich ist die Model Surzur Mk II in allen Belangen überzeugend. Ihre Abbildung hat eine großartige Bühne: alles plastisch, niemals harsch, alles in allem völlig unauffällig. Die Phonostufe aus Süddeutschland macht keinen Sound und ist trotzdem ganz weit weg von technischer Reproduktion. Man hört und denkt nicht über Hifi-Equipment nach. So ist sie auch von Rolf Becker entwickelt worden.

Was ich höre, ist Musik in erstklassiger Unmittelbarkeit, Transparenz, Solidität, Dynamik und Kraft. Die Surzur Mk II hat ein gutes Timing, legt den Fokus auf eine größere Auflösung als mit der Model Blue MK II mit größerer Breiten- und Tiefenstaffelung. Dies führt in der Konsequenz zu einer sehr klaren und detaillierten, transparenten Wiedergabe. Es klingt alles sehr realistisch und zudem musikalisch. Beckenarbeit lebt beispielsweise von den vielen Details, der Offenheit und dem Glanz. Instrumente stehen präsent und plastisch im Raum.

Jetzt folgt der Wechsel zu einem persönlichen Favoriten: das Mozart-Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 in G-Dur, K 216 (DG-2531 049) mit Anne-Sophie Mutter und dem Maestro himself Herbert von Karajan, der die Berliner Philharmoniker dirigiert. Ich habe diese außergewöhnliche Aufnahme unzählige Male gehört. Unglaublich, Anne-Sophie Mutter war erst vierzehn, als diese Einspielung aufgenommen wurde. Geradezu sensationell schaffte der begabte Teenager Anne-Sophie Mutter den Sprung aufs glatte internationale Podium. Als Sechsjährige errang sie bereits bei „Jugend musiziert“ den ersten Preis mit besonderer Auszeichnung. Als Vierzehnjährige stellte sie Herbert von Karajan 1977 bei

den Pfingstfestspielen in Salzburg vor. Und dann spielte er mit Anne-Sophie Mutter und den Berliner Philharmonikern für die Deutsche Grammophon Mozarts G-dur- und A-dur-Violinkonzert ein (DG 2531 049). Die Platte wurde über Nacht zum Bestseller. Die Model Surzur Mk II entwirft eine dreidimensionale Abbildung von Violine und Orchester, die schon fast fühlbar ist. Ihre Darstellung von Einzelinstrumenten gehört zu ihren großen Tugenden, da sie konsequent zarte, subtile Details herausarbeitet.

Die Model Surzur MK II zeichnet Sarah Vaughans Stimme durchdringend und gefühlvoll wie auch sinnlich. Das hat ein gewisses Suchtpotential. Hinzu kommen Plastizität und eine fühlbare Unmittelbarkeit. Der Klang ist authentisch und näher an Live-Veranstaltungen, als ich gedacht hätte.

Fazit: Die Surzur Mk II ist auf dem Weg von Blue Amp nach ganz oben mehr als nur eine Zwischenstation. In einer klanglich harmonischen Kette kann es durchaus passieren, dass man liebgewonnene Hörgewohnheiten ändert und dabei seine Vinylschätze neu heben wird. Innerlich treibt mich nun andauernd Gedanke, was das größere Stecker-

netzteil bewirkt?

RSN

gehört mit:

Laufwerk: Transrotor Fat Bob, Transrotor Apollon,

Arm: SME V, SME 3012 R, SME 312, Pluto 5a

Tonabnehmer: v.d. Hul Condor, Benz Glider III, Denon 103;

Phonostufe: TE-Referenz II von Tessendorf Audio

CD-Player: Electrocompaniet EMC-1 (höchste Upgradestufe)

Vorstufe: Merlin von Klimo, Aitos 303, Beck VV,

Endstufe: Convergent SL, Mark Levinson ML 20

(Monoblöcke), Beck EV;

Lautsprecher: Avanti III von Audio Physic, Jupiter von Duevel, Genesis 300

Kabel: TMR-Ramses (NF- und LS), Black von Dolphin, Fadel Art (LS), Voodoo Cable von Dope Sounds, Ortofon SPK 5000 Silver und SPK 3000 Silver, van den Hul Hybrid III, HMS-Grand Finale, Stromversorgung von Phonosophie (Netzdose, LS-Kabel und Netzkabel sowie Steckerleiste)

Zubehör: KWO-Racks und Basen Melange, CD-Mat von Audio Physic, Squalan-Öl, Netzfilter: Fisch Audiotechnik, Power Conditioner Burmester, Reinigungsset von Audiotop, SSC-Basen, Rack xxl von Phonosophie, Tellerauflage aus Kork von Lori Craft, LP-Waschmaschine Matrix von Clearaudio

Das Produkt:

Phonostufe Model Surzur MK II

Preis: 4.600 Euro, Preis update: 580 Euro

Doppelmono-Aufbau, Symmetrische Eingänge

Keine Massebuchse, Netzteil extern

Hersteller:

Blue Amp

Vogesenstr. 6

79276 Reute

Tel.: +49 (0)7641 95 432 96

E-Mail: mail@blueamp.de

Internet: www.blueamp.de